

# Inhalt

<b>1.</b>	
<b>Zum Geleit</b>	9
1.1 Eingrenzungen des Gegenstands	11
1.2 Vorgehen	17
<b>2.</b>	
<b>Bewegungsorientierter, linkssozialdemokratischer Ökosozialismus</b>	19
2.1 Landnahmen des parasitären Kapitalismus	21
2.2 Monopolkapital 2.0	23
2.3 Marktwirtschaftlicher Sozialismus	24
2.4 Progressives Bewegungsbündnis	25
2.5 Ein kulturell-politisches Hegemonieprojekt für einen Green New Deal und die Nachhaltigkeitsrevolution	26
2.6 Eigentums- und Produktionsverhältnisse reloaded	28
2.7 Probleme des erweiterten Etatismus	33
<b>3.</b>	
<b>Zirkulationistisch-strukturalistischer Ökosozialismus</b>	43
3.1 Der Fetischismus des Kapitals	45
3.2 Subjektlose Naturzerstörung und die Fetischdiener	46
3.3 Bewusste, ressourcenschonende Reichtumsproduktion	47
3.4 »Mit dem arbeiten, was noch da ist«	48
3.5 Transformationskampf = Erkenntnis plus taktische Unterstützung des Reformismus	49
3.6 Exkurs zur Krisentheorie	50
3.7 Zur Fetischisierung des automatischen Subjekts (Struktur und Handlung I)	54
3.8 Die Herrschaft der Kapitalistenklasse und ihre Verantwortung für die Naturausbeutung (Struktur und Handlung II)	63
3.9 Ökosozialistischer Klassenkampf statt reformistischer Realpolitik	72

<b>4.</b>		
<b>Marcuses Rückkehr: Ökosozialistische Kritische Theorie</b>		79
4.1 Der prozessierende Widerspruch zwischen dem Kapital und dem subjektiven, eidetischen Moment in der Natur		84
4.2 Exkurs: Wer oder was in der Natur wird ausgebeutet und beherrscht?		86
4.3 Kapital, Staat und bürgerliche Philosophie		87
4.4 »Die Natur darf Natur sein« – ein neues Verhältnis von Natur und Freiheit		89
4.5 Im Bündnis mit der Natur		91
4.6 »Auch die Natur wartet auf die Revolution«		93
4.7 Naturbefreiung als Artenschutz für den Menschen?		96
4.8 Die Grenzen der marxistisch-humanistischen Philosophie		105
<b>5.</b>		
<b>Degrowth-Ökosozialismus</b>		116
5.1 Sich selbst verstärkendes und industrielles Wachstum		119
5.2 Überindustrialisierte Länder, Konsumenten und die menschliche Spezies		120
5.3 Die Rückkehr zum menschlichen Maß: Steady-State-Ökonomie lokaler Gemeinschaften auf verringriger Stufenleiter		122
5.4 Ein ethisches Projekt und ein starker Staat		124
5.5 Schrumpfung als Ausstieg aus dem kapitalistischen Industrialismus		125
5.6 Exkurs: Zukunftsszenarien jenseits des gesellschaftlichen Kollapses und absoluter ökologischer Grenzen		128
5.7 Humanökologischer Hauptwiderspruch		134
5.8 Abschied von der Arbeiterklasse und Affirmation des bürgerlichen Staats		140
5.9 Weder industrielle Schrumpfung noch Produktivkraftentwicklung um jeden Preis		149
5.10 Massen- oder Klassenkonsumverzicht?		155
<b>6.</b>		
<b>Herrschäfts-kritisch-intersektionaler Ökosozialismus</b>		161
6.1 Die imperiale Lebensweise		164
6.2 Der Globale Norden, die Eliten und Mittelschichten der Schwellenländer und Peripherien		166

6.3	Umrisse einer solidarischen Lebensweise	167
6.4	Mitte-unten-Bündnisse für ein gegenhegemoniales Projekt	168
6.5	Emanzipatorische sozial-ökologische Transformation	170
6.6	Intermezzo: Querschnitt einer Debatte	172
6.7	Probleme der Vermittlung (1): Politizismus statt politischer Ökonomie	174
6.8	Probleme der Vermittlung (2): Intersektionalistische Herrschaftskritik statt Kritik kapitalistischer Klassen- und Naturausbeutung	202
<b>7.</b>		
	<b>Libertär-trotzkistischer Ökosozialismus</b>	219
7.1	Finanzdominierter Anthropozän-Kapitalismus	221
7.2	Der Fossil-Finanz-Staats-Komplex	223
7.3	Eine sich selbst regierende Gesellschaft	224
7.4	Ein transnationales, sich selbst konstituierendes Emanzipationsprojekt	226
7.5	Gesellschaftliche Aneignung bis zum revolutionären Bruch	228
7.6	Ökosozialisten für Waffenlieferungen an die herrschende Klasse der Ukraine? Eine Vorbemerkung aus gegebenem Anlass	232
7.7	Elaborierter Intersektionalismus	234
7.8	Alles Gute kommt von unten? Zur Verdinglichung von Selbsttätigkeit und Bewegungen	243
7.9	Miszellen	257
<b>8.</b>		
	<b>Anstatt eines Fazits</b>	263
8.1	Zur Krise des Marxismus heute	265
8.2	Umrisse eines ökologischen Kommunismus	282
8.3	Krisen der Formierung und erste Schritte	305
<b>Literatur</b>		320